



RIKSCHA-ERLEBNISFAHRTEN  
FÜR ÄLTERE MENSCHEN  
IN KAMP-LINTFORT

# Wir bewegen Menschen!

RIKSCHA-  
PROJEKT



INFO-MAGAZIN - 01/2024

## KONTAKTE - IMPRESSUM



### RIKSCHA- PROJEKT

#### RIKSCHA-PROJEKT-GRUPPE:

Königstr. 1  
47475 Kamp-Lintfort  
Projektpaten für dieses Projekt:  
Maria Dalsing  
Stephan Bilstein  
Christoph Kämmerling  
Hans-Peter Niedzwiedz



#### YOUNGCARITAS KAMP-LINTFORT

Königstr. 1  
47475 Kamp-Lintfort  
Ansprechperson:  
Klaus Bruns, Pastoralreferent  
Tel: +492842 911733  
Mail: [bruns-kl@bistum-muenster.de](mailto:bruns-kl@bistum-muenster.de)

#### YOUNGCARITAS KAMP-LINTFORT IST EINE KOOPERATION VON:



Caritasverband  
Moers - Xanten e.V

&



**St. Josef**  
Kath. Kirchengemeinde  
Kamp-Lintfort

#### IMPRESSUM:

Herausgeber dieses Magazins ist die Rikscha-Projekt-Gruppe.  
Texte und grafische Gestaltung: Hans-Peter Niedzwiedz  
Fotos: Projektgruppe **YoungCaritas**-Kamp-Lintfort und Stefan Büschken  
Wir bitten die Urheberrechte zu beachten!

# INHALTE

SEITE: 4	GELUNGENER START
SEITE: 5	PROJEKTVERLAUF IM JAHRESÜBERBLICK
SEITE: 6 + 7	FÜR WEN FAHREN WIR RIKSCHA?
SEITE: 8	SIGHTSEEING IN KAMP-LINTFORT
SEITE: 9 - 11	AUF ENTDECKUNGSTOUR
SEITE: 12 + 13	RIKSCHA-TOUR BUCHEN
SEITE: 14 + 15	WIE WIRD MAN RIKSCHA-FAHRER*IN?
SEITE: 16 - 19	RIKSCHA-FAHR-TRAINING
SEITE: 20 + 21	RIKSCHAS ON TOUR
SEITE: 22	FAHREN MIT PANORAMABLICK
SEITE: 23	FAHRZEUG-VARIANTEN
SEITE: 24 + 25	RIKSCHA-SERVICE-STATION
SEITE: 26 + 27	SPONSORING
SEITE: 28	STATISTISCHE MERKMALE
SEITE: 29 - 31	DANKE

## GELUNGENER START

Wenn wir auf das zurückliegende Jahr 2023 blicken können wir feststellen, dass wir mit dem Rikscha-Projekt positive Eindrücke bei vielen Menschen hinterlassen haben. Rikscharfahrten mit der roten Rikschaflotte sind zum sichtbaren Zeichen in Kamp-Lintfort geworden. In der Öffentlichkeit fällt es schon auf, wenn die roten Rikschas durch die Straßen der Stadt fahren. „Da fährt die **YoungCaritas!**“ - so hört man es schon mal.

Seit August 2023 sind sechs Rikschas im Einsatz: Damit ist das angestrebte Projektziel, nämlich ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität durch Rikscha-Touren mehr Teilhabe am Leben zu ermöglichen, erreicht.

Diese Form außergewöhnlicher Begegnungsmöglichkeiten wird gut angenommen und erfreut sich großer Nachfrage. Sie wird auch von Mitmenschen gebucht, die alleine leben und oftmals auch von Einsamkeit betroffen sind. Bisherige Erfahrungen unserer Rikscharfahrer\*innen bestätigen das. In wenigen Monaten sind die Rikschas annähernd zweitausend Kilometer durch Kamp-Lintforts Straßen gefahren.

Hielten doch manche Skeptiker es nicht für möglich, dass die angestrebte Zahl von fünf gesponserten Rikschas schon in diesem Jahr erreicht wird. Dass es gelungen ist, dafür sind wir den Sponsoren dankbar, die unsere Projektidee für gut befunden haben und das Projekt finanziell unterstützt haben. Die erste gesponserte Rikscha wurde bereits im Februar 2023 offiziell übergeben. Die weiteren Rikschas konnten aufgrund langer Lieferfristen erst im Juli und August 2023 geliefert werden und wurden im Rahmen der offiziellen Eröffnung des **YoungCaritas-Treff** feierlich übergeben.

Sehr erfreulich, dass annähernd 50 Personen an den Rikscha-Fahr-Schulungen teilgenommen haben, um nach erfolgreichem Training als Rikscha-Fahrer\*innen tätig zu werden. Wir freuen uns über weiteres Interesse von Frauen und Männern. Herausragend ist es, dass diese Aufgabe überwiegend von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern geleistet wird. Als „Zeit-Spender\*innen“ „brennen“ sie für das Rikscha-Projekt. Wirklich eine erfreuliche Entwicklung und die erfassten Zahlen auf Seite 28 belegen das.

# PROJEKTVERLAUF IM JAHRESÜBERBLICK

- Mai bis Dezember 2022** Initiatoren entwickeln im Rahmen von YoungCaritas das Rikscha-Projekt, das Anfang 2023 an den Start gehen soll.
- Januar 2023** Kirchengemeinde St. Josef und Caritasverband Moers-Xanten treffen eine Kooperationsvereinbarung, mit der auch die Umsetzung des Rikscha-Projektes begleitet werden soll.
- Februar 2023** Erste gesponserte Rikscha wird von Rotary Kamp-Lintfort Grafschaft Moers feierlich übergeben.
- März 2023** Rikscha-Fahrschulung in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde im Josef-Jeurgens-Haus, an der 25 Personen teilgenommen haben. Eine zweite Rikscha wird durch die GUNDA-HÖHN-STIFTUNG feierlich übergeben.
- April 2023** Eine zweite Rikscha-Fahrschulung wird im Caritashaus St. Josef durchgeführt - mit 15 Teilnehmenden. Im Ladenlokal an der Kamperdickstr.18 wird u.a. eine Service- u. Park-Station der Rikschas eingerichtet. Einige Umbauten im „Ladenlokal“ sind notwendig, u.a. der Einbau einer Trennwand.
- Mai 2023** Offizieller erster Rikscha-Einsatz zweier Rikschas beim Stadtradeln mit einer Tour zum Jungbornpark nach Moers-Repelen.
- Juni 2023** Teilnahme beim Rosenfest des Lionsclub Rheurdt Niederrhein; Wünsche-Touren zur eisernen Hochzeit und beim Tag der offenen Gärten.
- Juli 2023** Shuttle-Service beim Niederrheinischen Rad-Wandertag im Landschaftspark Friedrich-Heinrich; Wünsche-Touren Tagespflege St. Paulus.
- August 2023** Eröffnung Youngcaritas-Treff mit Übergabe gesponserter Rikschas von der Firma Hodey, von der Sparkasse Duisburg und vom Lionsclub Rheurdt Niederrhein.
- September 2023** Rikscha-Fahrten beim Pfarrfest in Kamp und auf der Aktionsmeile im Zechenpark; 3. Rikscha-Fahrschulung.
- Oktober 2023** Übergabe einer gesponserteren Rikscha vom St. Bernhard Hospital Kamp-Lintfort.

# FÜR WEN FAHREN WIR RIKSCHA?

## ÄLTEREN MENSCHEN TEILHABE UND LEBENSFREUDE ERMÖGLICHEN

Mit dem Rikscha-Projekt möchte **YoungCaritas** Kamp-Lintfort älteren Menschen mit eingeschränkter Mobilität Rikscha-Gruppenfahrten anbieten und ihnen Teilhabe, Abwechslung und Freude in ihren Lebensalltag bringen.

Während Fahrrad fahren für junge oder gesunde Menschen selbstverständlich ist, ist es für viele Ältere mit Bewegungseinschränkungen oftmals unmöglich. Die eigene Stadt, in der man wohnt oder gewohnt hat - und die früherer Lebensmittelpunkt war - wird vermisst, ebenso das Treffen mit früheren Freunden und Bekannten.

Mit unseren Rikscha-Touren greifen wir einen wunderbaren Trend auf, der sich deutschlandweit schon sehr verbreitet hat. Mitfahrenden älteren Personen werden wieder längst für unmöglich gehaltene Erlebnisse ermöglicht.

Selbst bei Menschen mit Demenz werden beim Anblick bekannter Umgebung kurzzeitig wieder Erinnerungen an alte Zeiten wach. So wird Lebensfreude sichtbar.

Während wir gemütlich als Gruppe mit bis zu fünf Rikschas über Straßen, Plätze und Wege der Stadt fahren und altbekannte Orte ansteuern oder auch Neubaugebiete, entstehen lebhafte Gespräche zwischen Passagieren und Fahrer\*in. Menschen, die im Alltag oftmals wortkarg scheinen, teilen sich plötzlich mit, haben wieder etwas zu erzählen, es wird gelacht. So konnten wir es bereits auf unseren Touren erleben.

Und ganz nebenbei bemerkt: Das Rikscha-Projekt ist

**klimafreundlich,  
generationenübergreifend,  
gemeinwohlorientiert,  
stärkt den Zusammenhalt  
und ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.**



# SIGHTSEEING IN KAMP-LINTFORT

## KLOSTER - KOHLE - CAMPUS - EINE STADT IM WANDEL

Kamp-Lintfort blickt mit der Ordensgründung der Zisterzienser im Jahr 1123 auf eine 900jährige Geschichte zurück.

Für den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Kamp-Lintfort, die erst 1954 die Stadtrechte erlangt, sorgte der Bergbau mit seiner 100-jährigen Geschichte. Mit der Gründung des Bergwerkes Friedrich Heinrich im Jahre 1907 und dessen Weiterentwicklung wuchs die Einwohnerzahl auf annähernd 40.000 Einwohner.

Der Strukturwandel vollzog auch einen städtebaulichen Wandel, der sich sehr anschaulich auf dem ehemaligen Zechengelände des Bergwerkes Friedrich Heinrich zeigt. Nach der Zechenschließung im Jahre 2012 ist rund um den Zechenturm ein offener Landschaftspark entstanden, der anlässlich der Landesgartenschau im Corona-Jahr 2020 eröffnet wurde.

Inzwischen hat sich dieser zu einem beliebten Freizeit-Ort für Bewohner der Stadt und für auswärtige und Besucher\*innen entwickelt.

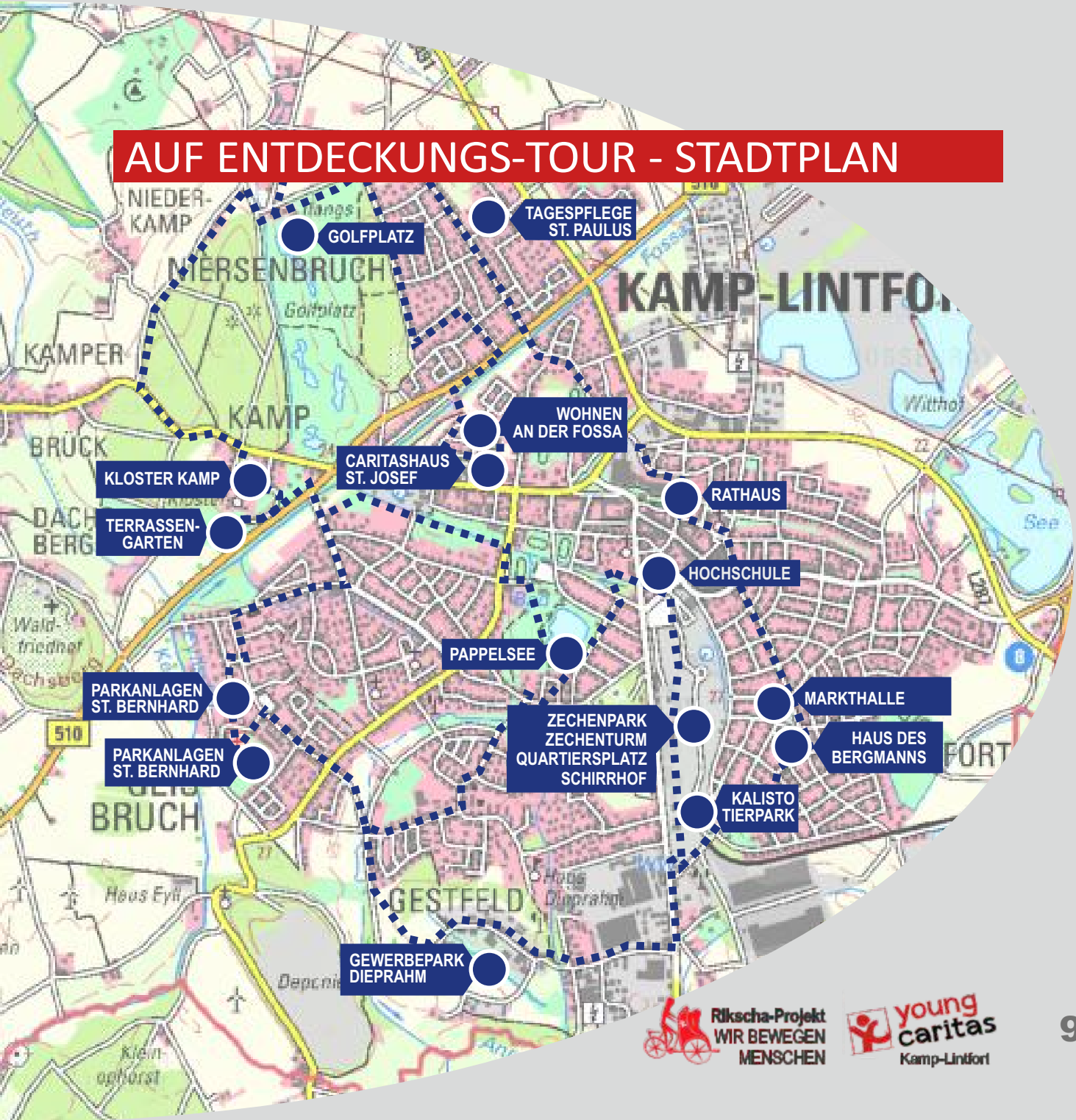
Rikscha-Touren durch den Zechenpark erfreuen sich bei den Mitfahrenden größter Beliebtheit, verbinden „alte Kamp-Lintforter\*innen“ mit dem Bergbau viele Erinnerungen. Mit einer Fahrt durch die Alt-Siedlung, wird die ehemalige Bergarbeitersiedlung Friedrich Heinrich bei denen, die früher hier gelebt haben, sehr lebendig.

Von der Bergbaustadt zur Hochschulstadt! Der Campus der Hochschule Rhein-Waal bringt viele junge Leute in die Stadt, die hier studieren und die Kamp-Lintfort entdecken. Den Wandel der Stadt erleben Mitfahrende auf den Rikscha-Touren auch durch die neu entstandenen Wohnquartiere in der Stadt, an der Fossa und auch in der Innenstadt. Mit dem Rückbau der Hochbauten rund um den Rathausplatz hat Kamp-Lintfort viel Neues zu bieten.

Kamp-Lintfort ist auch „grün“! (Das ist nicht politisch gemeint!) Bei der Tour über den „Wandelweg“, der zum Terrassengarten am Kloster Kamp führt, der übrigens ein Schmuckstück landschaftlicher Gartenarchitektur ist, wird das deutlich. Ebenso erfreuen auch Fahrten zu weiteren Parkanlagen der Stadt. Der ländliche Bereich mit dem Kamper Wald, den Ortsteilen Altfeld, Kamperbrück, Saalhoff und Hoerstgen ist auf den Touren ebenfalls im Blick. Der abgedruckte Stadtplan zeigt Touren und Orte, die auf den Rikscha-Touren angesteuert werden.



# AUF ENTDECKUNGS-TOUR - STADTPLAN



GOLFPLATZ

TAGESPFLEGE  
ST. PAULUS

NIEDER-  
KAMP

MIERSENBRUCH

KAMP-LINTFORT

WOHNEN  
AN DER FOSSA

CARITASHAUS  
ST. JOSEF

RATHAUS

KLOSTER KAMP

TERRASSEN-  
GARTEN

HOCHSCHULE

PAPPELSEE

MARKTHALLE

PARKANLAGEN  
ST. BERNHARD

ZECHENPARK  
ZECHENTURM  
QUARTIERSPLATZ  
SCHIRRHOF

HAUS DES  
BERGMANN'S

PARKANLAGEN  
ST. BERNHARD

KALISTO  
TIERPARK

BRUCH

GEWERBEPARK  
DIEPRAHM

GESTFELD





FOTOS (c) STEFAN BÜSCHKEN



## WIE KANN EINE RIKSCHA-TOUR GEBUCHT WERDEN?

### SO EINFACH GEHT'S! - TERMIN RESERVIEREN UND BUCHEN!

- 1** Bitte wählen Sie unsere **RESERVIERUNGS-HOTLINE: 0151/4026914**, wenn Sie einen Termin auf dem aktuellen **TOUREN-KALENDER** gefunden haben. Die Reservierung kann auch über Angehörige oder beauftragte Personen erfolgen. Mit Ihrem Anruf wird Ihre Tour reserviert. Sie können auch eine Tour als kleine Gruppe bis zu 5 Personen anmelden! Fragen sie rechtzeitig nach freien Terminen.
- 2** **Erst mit der schriftlichen Anmeldung ist die Tour gebucht!** Dazu bitten wir Ihre ausgefüllte Anmeldung mit Ihrer Unterschrift im Pfarrbüro St. Josef, Königstr. 1 - 47475 Kamp-Lintfort abzugeben. Bitte vergessen Sie auf keinen Fall auch eine Kontaktperson mit Telefonnummer zu benennen, die zu erreichen ist, falls wir die Fahrt doch mal unterbrechen müssen! Ihre personenbezogenen Daten behandeln wir selbstverständlich vertraulich.
- 3** Die Mitfahrt im Rikscha ist kostenfrei. Am Ende der Tour können Sie eine Spende in unsere Spendendose einwerfen. Mit den Spenden finanzieren wir u.a. die Wartungskosten der Rikschas. Für Ihre Unterstützung sagen wir herzlichen Dank!
- 4** Wann und wohin wir fahren, das erfahren Sie in unserem **TOUREN-KALENDER** für die Monate Mai bis September des laufenden Jahres. Melden Sie sich telefonisch bei uns! Über unsere **RESERVIERUNGS-HOTLINE: 0151/4026914** sind wir zu den angegebenen Zeiten zu erreichen. Der Kalender steht ab März auf unserer Website zum Download bereit! **[www.youngcaritaskali.de](http://www.youngcaritaskali.de)**





**RESERVIERUNGS-HOTLINE Tel-Nr.: 0151 / 40269149**

**Wir sind zu folgenden Zeiten zu erreichen:**

**Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr - Freitags: 15.00 - 17.00 Uhr**

WIR  
BEWEGEN  
MENSCHEN

Kamp-Lintfort  
Kaliko



## WIE WIRD MAN RIKSCHA-FAHRER\*IN?

### JUNGE LEUTE AB 18 JAHRE GESUCHT!

Rikschafahrer\*innen bei **YoungCaritas** Kamp-Lintfort sind Frauen und Männer mit einem Mindestalter von 18 Jahren. Ältere Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende und alle, die sich für dieses ehrenamtliche Engagement fit fühlen, können als Rikschafahrer\*in mitmachen. Als „Zeit-Spender“ sind sie ehrenamtlich im Einsatz und fahren ältere Menschen mit den Rikschas durch Kamp-Lintfort.

Um eine Rikscha mit Personen zu bewegen, braucht es ein gewisses Training. Künftigen Rikschafahrer\*innen ermöglichen wir das durch eine Rikschafahrschulung, die wir vor Ort durchführen. Wenn genügend Fahrsicherheit vorhanden ist, gehört man zum Team der Rikschafahrer\*innen von **YoungCaritas** Kamp-Lintfort. Die Teilnehmenden erhalten nach der Schulung einen „Rikschaführerschein“, der sie dazu berechtigt, Rikschas mit Personen zu befördern.

Bisher haben 51 Frauen und Männer an den Rikschafahrschulungen teilgenommen. Etwa die Hälfte von ihnen sind Mitarbeitende der stationären Pflegeeinrichtungen der Caritas, die ihren Bewohner\*innen durch Rikschafahrten Abwechslung bieten.

Das Rikscha-Projekt ist generationsübergreifend ausgerichtet und bietet hervorragende Möglichkeiten der Begegnung zwischen Jung und Alt. Mit dem Label von **young caritas** würden wir uns freuen, wenn junge Rikschafahrer\*innen unser Team verstärken. Hier scheinen junge Leute bisher noch etwas zurückhaltend zu sein. Doch die Erfahrung zeigt: Die Begeisterung kommt beim Fahren der Rikschas. Rikschafahren bietet Vieles, zum Beispiel: Bewegung an frischer Luft, es stärkt die körperliche Fitness und schafft Begegnung von Jung und Alt, was den Zusammenhalt stärkt.

Bei Interesse einfach mal zu unserem „Biker-Treffen“ kommen, das in der Regel jeden dritten Samstag im Monat (10.00 – 12.00 Uhr) im Treff von **YoungCaritas** an der Kamperdickstr. 18 stattfindet. Diese informellen Treffen dienen dem Informations- und Gedankenaustausch sowie zu Absprachen bzgl. Touren-, Termin- und Einsatzplanung.



# RIKSCHA-FAHR-TRAINING

## INHALTE DES RIKSCHA-FAHR-TRAININGS

Die Rikscha-Fahrschulung bietet künftigen Rikscha-Fahrer\*innen eine gute Einweisung in der Handhabung einer Rikscha und gibt Ihnen auch die nötige Fahrsicherheit, um eine Rikscha mit Personen sicher im öffentlichen Straßenverkehr der Stadt fahren zu können.

Im ersten Teil der Schulung erhalten Sie eine theoretische Einweisung in Technik und Handhabung zur Rikscha.

Im zweiten Teil wird es dann praktisch.

Es ist quasi ein erstes Antasten, bei dem die Fahrer\*innen durch die sogenannte „Dreh-schemel-Lenkung“ den Unterschied gegenüber dem üblichen Zweirad erfahren, denn Rikschas sind „Dreiräder“.

Erst durch das regelmäßige Fahren gewinnt man die Sicherheit und macht sich mit dem Gebrauch der Rikscha vertraut.

Um diese Sicherheit zu erlangen, bieten wir entsprechende Zeiten für Fahrtrainingsstunden an. Diese finden auf sicherem Terrain des Rathausplatzes statt, vor der Service-Station der Rikschas, im Treff von **Youngcaritas** an der Kamperdickstr. 18.

Erst wenn Sie sich sicher fühlen, fahren Sie Ihren ersten Einsatz, der anfangs immer auch in Begleitung erfahrener Rikscha-Fahrer\*innen stattfinden wird.

Sie werden dann vielleicht auch spüren: Es macht Spaß mit einer Rikscha zu fahren!

### **Wann finden Rikscha-Fahr-Schulungen statt?**

In der Regel finden diese an einem Samstagvormittag in der Zeit von 10 - 13 Uhr im Treff von **YoungCaritas** auf der Kamperdickstr. 18 statt.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte an!

Wir teilen Ihnen dann rechtzeitig mit, wann die Schulung stattfinden wird. Unsere Schulungen werden von erfahrenen Rikscha-Fahrer\*innen unseres Teams durchgeführt.





Rikschaprojekt  
WIR BEWEGEN  
MENSCHEN



young  
caritas  
Kamp-Lintfort





  
**WIR BEWEGEN**  
 MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGTEN  
 IN KAMP-LINTFORT

- innovativ
- nachhaltig
- klimafreundlich
- gemeinwohlorientiert
- generationsübergreifend

Sponsoring:  
**RIKSCHA-PROJEKT**  
[www.rikscha-projekt.de](http://www.rikscha-projekt.de)

# RIKSCHAS ON TOUR

## MIT BEWOHNER\*INNEN DER CARITAS-PFLEGEEINRICHTUNGEN

Seit Mai 2023 werden Rikscha-Touren für Bewohner\*innen der stationären Pflegeeinrichtungen des Caritasverbandes Moers-Xanten in St. Hedwig und St. Josef angeboten. Dazu stehen von Montag bis Donnerstag in beiden Einrichtungen jeweils eine Rikscha bereit. In der jungen Pflege gibt es mehrere Bewohner\*innen, die auf Rollstühle angewiesen sind und wegen ihrer Behinderung nicht in eine Rikscha umsteigen können. Hier wurde Abhilfe geschaffen! Die Firma Hodey hat dankenswerterweise ein Fahrrad für Rollstuhlfahrten gesponsert.

So ist man dann an den Wochentagen unterwegs, wenn das Wetter es zulässt und Bewohner\*innen es wünschen. Die Fahrten werden von Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes angeboten, die ebenfalls an einem Rikscha-Fahrtraining teilgenommen haben. So können die Rikschas individuell eingesetzt werden, was dankbar und mit viel Freude auch von Einrichtungsleitungen und Mitarbeitenden angenommen wird.

Die Bewohner\*innen der stationären Pflegeeinrichtungen genießen die Ausflüge und Rundfahrten mit den Rikschas sehr. An der frischen Luft und die nähere Umgebung erkunden - und das mal über „Rollatoren-Weite“ hinaus, ist mittlerweile sehr beliebt und wird gerne angenommen, so äußern es die Rikscha fahrenden Mitarbeiter\*innen.

Das Angebot der Rikschafahrten hat sich mittlerweile auch in anderen Einrichtungen der Stadt herumgesprochen. Hier gibt es bereits Anfragen von anderen Pflege-Einrichtungen: Es gibt bereits Tourenangebote für Besucher\*innen der Tagespflege St. Paulus, Kontakte zum Friederike-Fliedner-Haus und zur AWO Altenpflege-Einrichtung. Die Palliativstation des St. Bernhard-Hospitals möchte sich ebenfalls am Rikscha-Projekt beteiligen.

Wir freuen uns über das große Interesse und sehen, dass wir mit diesem Angebot „auf das richtige Pferd gesetzt haben“. Für Kooperationen sind wir offen und sind der Auffassung: Rikschas müssen fahren und nicht unbewegt „im Stall“ stehen.



# FAHRZEUGE MIT PANORAMABLICK

## UMWELTFREUNDLICH UND ALLWETTERTAUGLICH

Wir haben uns für Rikschas der dänischen Firma christiania bikes® entschieden, die wir im Rahmen unseres Projektes einsetzen. Das Unternehmen hat jahrelange Erfahrungen beim Bau von Lastenrädern und Rikschas. Sie kommen bereits an vielen Orten zum Einsatz. Es sind ausgereifte und solide gebaute Fahrzeuge, mit dem eine Person komfortabel - und je nach körperlicher Statur auch zwei Personen - befördert werden können.

Die Gesamtbreite der Rikscha macht es möglich, die an vielen Radwegen aufgestellten Poller zu durchfahren. Die Fahrzeuge sind umweltfreundlich und Allwettertauglich. Mit etwas Übung lassen sie sich gut fahren und bedienen.

Die Passagiere sitzen vorne und genießen bei der Fahrt einen Panoramablick. Auch sind Gespräche zwischen Pilot\*in und Mitfahrenden möglich, ohne dass dabei die Sicherheit beeinträchtigt wird.

Vor Sonne, Wind und Wetter schützt bei Bedarf das stufenlos klappbare Dach und eine wetterfeste Fleece-Decke hält an nicht so warmen Tagen Beine und Füße warm. Sicherheitsgurte und die dreirädrige Konstruktion mit großen Rädern, sorgen für eine sichere und angenehme Fahrt.

Als Pedelec-Version hat die Fahrrad-Rikscha einen kräftigen Pedelec-Motor.

Die Rikscha benötigt keine Kennzeichen und ebenso auch keinen Führerschein.

Gesetzlich dürfen Rikschas von Jugendlichen ab 16 Jahre gefahren werden.

Rikschas haben allerdings ihren Preis und sind eben nicht mal so aus der Portokasse zu finanzieren. Je nach Ausführung kostet eine Rikscha dieser Bauart 7.500 - 8.500 Euro. Das ist noch die untere Preisklasse.

## FAHRZEUG-VARIANTEN

WIR FAHREN  
5 RIKSCHAS DER FIRMA  
CHRISTIANIA-BIKES -  
DÄNEMARK

UND  
1 ROLLSTUHL-FAHRRAD  
DER FIRMA VAN RAHM -  
NIEDERLANDE



## RIKSCHA-SERVICE-STATION

Ein Fuhrpark von sechs im Einsatz befindlichen Rikschas braucht auch entsprechende Pflege und Wartung. Sie sind ein kostbares Gut, nicht nur vom Anschaffungspreis her gesehen. Der sorgsame Umgang ist vor allem auch für die Sicherheit der Passagiere und Fahrer\*innen sehr wichtig. Mit einer guten Pflege und einem sorgsamem Umgang erzielt man ebenso eine gewisse Langlebigkeit der wertvollen Fahrzeuge.

Für diese Aufgaben konnten wir eine Person für die Wartungsarbeiten der Rikschas gewinnen. In einem Service-Bereich werden die geparkten Rikschas gepflegt und gewartet und auch mal, wenn nötig, kleinere Reparaturen durchführt.

Dieser Service-Bereich befindet sich im hinteren Bereich der Räumlichkeiten von **young caritas** an der Kamperdickstr. 18.

Im Service-Bereich lagern entsprechende Werkzeuge, Pflegemittel und die wichtigen Ladegeräte zur Aufladung der Akkus. Ohne aufgeladene Akkus ist das Fahren der Rikschas schon etwas anstrengend für die Fahrenden. Jede Rikscha hat ihren vorgesehenen Stellplatz mit Stromanschluss, etc....

Die Wartung beginnt bereits direkt nach der Lieferung der Rikscha durch eine Speditionsfirma. Hier werden sie auf ihre Funktionstüchtigkeit und Sicherheit kontrolliert. Kleinere Schäden werden eigenständig oder über die Vertragswerkstatt repariert. Wichtig ist es, dass die Rikschas zu den gebuchten Zeiten schadenfrei zum Einsatz kommen können.

Ebenfalls müssen Wartungsintervalle eingehalten und dokumentiert werden.

Schäden an Motoren, Elektrik, Bremsen werden über die vom Hersteller beauftragte Vertragswerkstatt repariert, ebenso übernimmt diese die festgelegten Inspektionen im Sinne der Gewährleistung und Betriebsanleitung.

Man sieht, alles braucht Zeit und Personaleinsatz. Wir sind sehr dankbar, dass wir für diese umfangreichen Aufgaben eine Person gefunden haben.





## SPONSORING FÜR INNOVATIVE IDEEN

### DAS RIKSCHA-PROJEKT IST SPENDENBASIIERT AUSGERICHTET!

Spendenbasierte Ausrichtung bedeutet, dass Rikschas erst dann bestellt werden, wenn eine zugesagte Spende auf dem Spendenkonto eingegangen ist. Fünf Rikschas waren geplant, um unsere Rikschafahrten als Gruppenfahrten anbieten zu können. Nun sind es sechs geworden, in dem ein Fahrrad für den Rollstuhltransport dazugekommen ist. So können auch Personen an unseren Rikscha-Touren teilnehmen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Wir sind dankbar und finden es beeindruckend, dass Unternehmen, Einrichtungen und Stiftungen aus der Stadt und Region einen Betrag von annähernd 50.000 Euro gespendet haben.

Gutes kostet auch Geld! Wir sind aber überzeugt, dass hier in eine gute Sache investiert wurde. „Ein tolles Angebot für Kamp-Lintfort!“ so die Aussagen der Sponsoren.

Personen, die bereits in diesem Jahr an einer der Rikscha-Touren durch Kamp-Lintfort teilgenommen haben, empfinden diese als eine wertvolle Abwechslung im Alltag.

Neben den Anschaffungskosten der Rikschas müssen auch Kosten für Pflege, Wartung und Versicherungsbeiträge aufgebracht werden. Da die Rikscha-Touren unentgeltlich angeboten werden, sind wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen, um so die entstandenen Kosten für die Unterhaltung der Rikschas zu finanzieren.

Unser Spendenkonto:

Empfänger: Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Bank: DKM Darlehnskasse Münster - IBAN: DE32 4006 0265 0004 0256 00

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: "youngcaritas Kamp-Lintfort"

# DANKE!

DEN SPONSOREN,  
DIE DAS RIKSCHA-PROJEKT  
UNTERSTÜTZT HABEN!



**Rotary**  
Kamp-Lintfort  
Grafschaft Moers



**Gunda-Höhn-Stiftung**

**HODEY**   
Der Spezialist für Rehabilitation - Orthopädie - Pflege

 **Sparkasse**  
**Duisburg-Stiftung**



**ST. BERNHARD-HOSPITAL**  
**KAMP-LINTFORT**



**Lions Club**  
**Rheurd/Niederrhein**



# STATISTISCHE MERKMALE

## FAKTEN UND ZAHLEN ZUM RIKSCHA-PROJEKT:

- Durchgeführte Touren = 25 Touren mit einer Teilnahme von 80 Personen.
- Touren in den stationären Pflegeeinrichtungen = ca. 60 Touren mit ca. 40 Personen.
- Wünsche-Touren = 6 Touren mit 15 Personen.
- Rikschafahrten beim Niederrheinischen Radwandertag, beim Schirrhoffest, beim Pfarrfest St. Josef und bei der Aktionsmeile im Zechenpark.
- Gefahrene km = ca. 2.000 km.
- Beförderte Personen insgesamt = ca. 300 Personen.
- Witterungsbedingt mussten im Laufe des Jahres vier Touren abgesagt werden.
- An drei durchgeführten Rikschschulungen haben 51 Personen teilgenommen.
- Eingesetzte Rikschas:  
von April bis Juli = 2 Rikschas und von August bis Anfang Oktober = 6 Rikschas.
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation:  
Es wurden 2.000 Flyer gedruckt und bei den Veranstaltungen verteilt.  
Die Website von [www.youngcaritaskali.de](http://www.youngcaritaskali.de) mit aktuellen Berichten zum Rikschaprojekt wurde im laufenden Jahr 2023 von ca. 2.300 Usern besucht.  
In der lokalen Presse sind mehrere Artikel zum Rikschaprojekt erschienen.
- Der Alterdurchschnitt der Rikschafahrer\*innen beträgt zurzeit 47 Jahre.



## **LIEBEN DANK! DASS ICH DAS ALLES NOCH EINMAL SEHEN UND ERLEBEN DURFTE!**

*O-Ton einer 97-jährigen Frau, die an einer unserer Rikscha-Touren durch Kamp-Lintfort teilgenommen hat.*

Diesen Dank der älteren Dame möchten wir gerne an alle weitergeben, die das Rikscha-Projekt unterstützen, im operativen Bereich als Rikscha-Fahrer\*in oder bei sonstigen Aufgaben und als Sponsor.

Sie alle drehen an einer der vielen „Stellschrauben“ mit, und machen es möglich, dass das Projekt laufen kann, um „Menschen zu bewegen“!

Herzlichen Dank dafür, sagt Ihnen das Rikscha-Projekt-Team im Namen von **YoungCaritas** Kamp-Lintfort!

*Maria Dalsing, Stephan Bilstein,  
Anni und Christoph Kämmerling  
und Hans-Peter Niedzwiedz*







[www.youngcaritaskali.de](http://www.youngcaritaskali.de)